

BAYERISCHER PHILOLOGENVERBAND

Landesfachgruppe Geographie



LANDESVORSITZENDER: STD VOLKER HUNTEMANN
MINNESÄNGERSTR. 4 · 91126 SCHWABACH · ☎ 09122/876412 · FAX: 09122/876556
EMAIL: VOLKER.HUNTEMANN@GMX.DE

Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 01. Oktober 2012 bis 30. September 2013

1. Zur Situation des Faches und der Fachgruppe

- 1.1 Nach Auskunft des ISB erfreut sich das Fach Geographie bei den Belegungszahlen in der Oberstufe weiterhin großer Beliebtheit. Im zurückliegenden Schuljahr wählten 1909 Schülerinnen und Schüler Geographie als schriftliches Abiturprüfungsfach. Zusätzlich legten mehr als 7.500 Schülerinnen und Schüler die mündliche Abiturprüfung in Geographie ab. Diese Beliebtheit kann begründet werden einerseits durch die äußerst interessanten Themen des Fachlehrplans, andererseits ist es natürlich auch ein Beweis für die gute Arbeit der Kolleg(inn)en vor Ort.
- 1.2 Wie in den Vorjahren muss jedoch - trotz eigentlich positiver Entwicklungen - festgestellt werden, dass es immer noch einen negativen Sachverhalt gibt, auf den wir uns weiterhin intensiv zu konzentrieren haben: Es geht dabei um die Jahrgangsstufen 6 und 9; in beiden Fällen ist das Fach Geographie nicht in den Stundentafeln vorgesehen! Wir Geographen haben stets betont, dass wir die kompetenzorientierte Ausrichtung des Unterrichts uneingeschränkt unterstützen; wir meinen sogar, dass dieses – im Gegensatz zu manchen anderen Fächern – von uns schon realisiert wurde, als diese Orientierung noch nicht im Lehrplan verbindlich festgeschrieben war. Wir fragen uns jedoch, wie wir geographische Kompetenzen, die im Zeitalter der Globalisierung höchste Bildungspriorität haben, fundiert entwickeln sollen, wenn wir keine durchgehende Berücksichtigung in allen Jahrgangsstufen erfahren? Wie im Fremdsprachenunterricht muss auch im Fach Geographie zunächst ein gewisses „Grundvokabular“ vermittelt worden sein, damit es dann kompetenzorientiert weiter entwickelt werden kann. Die Sicherung einer grundlegenden geographischen Bildung in **alle**n Jahrgangsstufen wird daher auch weiterhin unser erklärtes Ziel bleiben. Der Blick zurück ist notwendig, die Geographie ist jedoch ein zukunftsorientiertes Fach: aufgeschlossen, modern und problemlösend orientiert. Wann wird das in der Bildungspolitik endlich gebührend berücksichtigt?
- 1.3 Auch in diesem Tätigkeitsbericht muss wieder intensiv moniert werden, dass die Behandlung von Themen mit Heimatbezug (Bayern, Deutschland) auf ein noch nie dagewesenes Maß zusammengeschrumpft ist. Am Ende des letzten Schuljahres war es das dritte Mal, dass bayerische Gymnasiast(inn)en die Schule verlassen konnten, wenn sie über derartige Themenbereiche letztmals in Jahrgangsstufe 5 etwas gehört hatten. Ein solches Defizit darf es in einem wohl überlegten Bildungssystem nicht geben und es taucht in vergleichbaren Bildungssystemen anderer Industrienationen

Seite 2 des Schreibens vom 2/ Oktober 2013

nicht auf. Auch diese Lücke bei der Erteilung des Faches Geographie muss schnellstmöglich geschlossen werden!

1.4 Auch in diesem Bericht möchte die Fachgruppe Geographie wieder darauf hinweisen, dass im Fach Natur und Technik bei dem Schwerpunkt „Naturwissenschaftliches Arbeiten“ der Einsatz von Lehrkräften mit der Fakultas Geographie ausdrücklich vorgesehen ist, denn in diesem Fach sind eine Vielzahl von echten geographischen Inhalten verankert. In diesem Zusammenhang sei ausdrücklich auf den Punkt „Einsatz von Studienreferendarinnen und Studienreferendaren in Natur und Technik“ im Kontaktbriefplus 2013 aus dem ISB hingewiesen.

2. Tätigkeit des Landesvorsitzenden

2.1 Intensiver Gedankenaustausch zu fachpolitischen und fachlichen Fragen (persönlich/telefonisch/brieflich) mit der Leitung des Kultusministeriums (u.a. Staatssekretär Sibler, Ltd. MR Präbst), mit verschiedenen Fachreferenten und deren Mitarbeitern in der Gymnasialabteilung des Ministeriums (StR' Fuss, OStR Schröder) sowie ebenfalls mit diversen Vertretern des ISB (u.a. StR Marx) und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (u.a. Frau Mederle); intensive Kooperation zwischen der Fachgruppe Geographie und der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), dem Verband Deutscher Schulgeographen (Gesamtverband und LV Bayern), dem Hochschulverband für Geographie und ihre Didaktik, mehreren Teilverbänden der Deutschen Gesellschaft für Geographie und diversen anderen Verbänden und Institutionen (z.B. Landes-Eltern-Vereinigung der Gymnasien in Bayern, Jugend forscht, BundesUmweltWettbewerb).

2.2 Koordinations- und Informationstätigkeit für die Bezirke (z.B. bei der Durchführung der Wettbewerbe „Schüler experimentieren“, „Jugend forscht“, „BundesUmweltWettbewerb“, DierckeWissen, Janus iGeo); Teilnahme an offiziellen Veranstaltungen und Fachtagungen; regelmäßiger Kontakt zur KTB in Windischeschenbach/Oberpfalz, zum DLR_School_Lab Oberpfaffenhofen und zum Rieskrater-Museum in Nördlingen als außerschulische Lernorte; Vorbereitung der Jahrestagung in Landshut; Erforschung der historischen Entwicklung der Fachgruppe Geographie im bpv.

2.3 Mitarbeit im Bildungsbeirat des Bayerischen Philologenverbandes: u.a. Erarbeitung von Stellungnahmen und Vorschlägen zu bildungspolitischen Sachverhalten im Zusammenhang mit den neuen Bildungsstrukturen; Unterstützung von Schülerwettbewerben.

2.4 Beratung und Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen in Fachfragen (z.B. Klärung von Rechtsproblemen bei Leistungserhebungen und der Umsetzung der Lehrpläne), Beratung bei der Umsetzung in unterrichtspraktischen Angelegenheiten und bei der Durchführung von Exkursionen.

2.5 Kontaktaufnahme und Kooperation mit verschiedenen Universitäten (u.a. Erlangen, Bayreuth, Eichstätt), mit Ministerialbeauftragten und diversen Institutionen und Einrichtungen im Rahmen der Regionalen Lehrerfortbildung.

2.6 Teilnahme an folgenden Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung:

- Leitung eines Workshops beim 15. Bayerischen Landesschulgeographentag in Nürnberg

- Teilnahme an der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Verband der Schulgeographen Deutschlands (VDSG)“ in Gotha
- Teilnahme am AK P-/W-Seminare am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Oberpfaffenhofen
- Jurorentätigkeit beim Bundesfinale Jugend forscht in Leverkusen 2013
- Jahrestreffen der Landesbeauftragten im BundesUmweltWettbewerb in Göttingen 2013
- Gedankenaustausch mit dem Vorsitzenden des Verbands Deutscher Schulgeographen (VDSG), Dr. Frank Czapek, anlässlich der 100-Jahr-Feier des Verbands in Gotha

3. Aktivitäten in den einzelnen Regierungsbezirken

3.1 V. Huntemann ist Fachreferent für geographische Schülerwettbewerbe im Verband Deutscher Schulgeographen. In dieser Funktion überreichte er beim Bundesfinale „Jugend forscht“ die Sonderpreise Geographie. Weitere Kolleginnen und Kollegen aus der Fachgruppe Geographie sind auf Landes- und Regionalebene als Juroren für Jugend forscht tätig; zudem sind viele von ihnen auch im Verband Deutscher Schulgeographen (LV Bayern) engagiert; z.B. bei der Planung und Durchführung des 15. Landes-Schulgeographentags in Nürnberg 2012 bzw. der Planung des Deutschen Geographentags 2013 in Passau. V. Huntemann ist zudem bayerischer Landesbeauftragter für den BundesUmweltWettbewerb (alle Schularten).

3.2 In den einzelnen Bezirken fanden einige Veranstaltungen statt, über die teilweise in der Verbandszeitschrift berichtet wurde. Allerdings erreichten die Exkursionen nicht das vor Einführung des G8 übliche Maß. Erwähnung finden sollen u.a. eine RLFB-Exkursion zum Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Oberpfaffenhofen (Schwaben), Vortragsreihen in Kooperation mit Geographischen Gesellschaften in Würzburg und München sowie Kooperation bei der Planung und Mitgestaltung des 15. Bayerischen Landesschulgeographentag in Nürnberg 2012.

3.3 In nahezu allen Bezirken gestaltete sich die Zusammenarbeit der Fachgruppe mit der Regionalen Lehrerfortbildung und/oder mit der regionalen Universität (z.B. Würzburg, Erlangen, Bayreuth, Regensburg, München, Passau) erfolgreich. Im Bezirk Unterfranken besteht zudem seit vielen Jahren eine enge Kooperation mit der Geographischen Gesellschaft Würzburg (z.B. gemeinsame Herbstexkursion).

3.4 Im Berichtszeitraum versuchten die Bezirksfachgruppenleiter wieder besonderen Wert auf die Betonung der Arbeit mit neuen Medien und die Anwendung innovativer Arbeitsmethoden zu legen. Beispielhaft hierfür sei die Mitwirkung bei der Projektdokumentation „Netzbasiertes Lernen am Beispiel von Land- und Forstwirtschaft“ (Arbeitskreis Gymnasium und Wirtschaft).

3.5 Zudem wurde in den einzelnen Bezirken ein reger Gedanken- und Ideenaustausch sowohl mit den Kolleg(inn)en (z.B. Geographie-Stammtische) als auch mit außerschulischen Ansprechpartnern (z.B. MTU Aero Engines in München und Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg) gepflegt.